

Aktiv für Kinder in aller Welt

Neue Plan-international-Gruppe in Ulm wirbt für Patenschaften



Dr. Dorothea Leupold auf ihrem sonnigen Lieblingsplatz, wo ihr viele Ideen für die Aktivitäten der Ulmer Plan-Gruppe kommen. Im Hintergrund links wartet Hündin Fyra. Foto: Verena Schühly

Für die Kinderhilfsorganisation Plan international gibt es jetzt eine Ulmer Aktionsgruppe, die von der Kinderärztin Dr. Dorothea Leupold geleitet wird. Am Wochenende ist die Gruppe auf der Landesgartenschau aktiv.

VERENA SCHÜHLY

Ulm "Ich kenne die Kinderhilfsorganisation Plan international schon sehr lange und habe immer gedacht, da muss ich auch mal eine Patenschaft übernehmen. Aber erst im Januar 2007 habe ich die Kurve gekriegt." Dr. Dorothea Leupold hat dafür in der kurzen Zeit seither eine ziemlich steile ehrenamtliche Plan-Karriere hingelegt: Sie ist Patin geworden, hat die Plan-Aktionsgruppe in Ulm mitgegründet und stößt Projekte an, um neue Paten zu werben, wie jetzt am Wochenende auf der Landesgartenschau.

Die Begeisterung der 71-Jährigen für die Organisation ist trotz einer anfänglichen kleinen Panne ungebrochen: "Ich wollte ein Mädchen in Afrika unterstützen. Aber ich hatte vergessen zu sagen, dass es aus dem englischsprachigen Teil kommen soll. Weil ich kein Französisch kann." Doch die achtjährige Rihanata Sawadogo kommt aus Burkina Faso, wo Französisch gesprochen wird. Aber es springen ehrenamtliche Helfer von Plan ein und übersetzen die Briefe, die hin- und hergehen. Die Erbacherin selbst übersetzt ihrerseits Patenbriefe aus dem Englischen.

Aus den Briefen weiß Dorothea Leupold, dass Rihanata gemeinsam mit einer Schwester und drei Brüdern bei ihren Eltern lebt. Es ist die Philosophie von Plan international, dass die Patenkinder in ihren Familien bleiben. Auf diese Weise wird gezielt die Lebenssituation des Kindes in der Kommune unterstützt, beispielsweise durch Schul- oder Gesundheitsprojekte. "Die Dorfgemeinschaft kann selbst entscheiden, ob zuerst eine Schule oder eine Latrine nötig ist - beim Bau müssen ohnehin alle helfen", erklärt die drahtige Frau mit der rauchigen Stimme und dem ungekünstelten Auftreten. "Ich finde diesen Ansatz gut, er entmündigt die Menschen nicht. Außerdem zieht sich Plan aus Projekten zurück, wenn die Gemeinden sie selbst tragen können."

Rund 1600 Plan-Paten gibt es im Raum Ulm. Vor gut einem Jahr hat ein offizieller Patenbetreuer alle Interessierten ins Stadthaus eingeladen, um die Gründung einer Aktionsgruppe anzuleiern. Dorothea Leupold hat das übernommen und mittlerweile treffen sich rund 25 Leute regelmäßig, die Protokolle gehen an einen über 60 Adressen umfassenden Verteiler.

Das Wohl von Kindern liegt der in der Nähe von Hannover geborenen Medizinerin schon immer am Herzen: Sie war 30 Jahre lang an der Ulmer Kinderklinik tätig, davon 27 Jahre lang als Oberärztin. "Damals hatte ich nicht viel Zeit für Dinge außerhalb der Arbeit." Seit 1999 ist sie im Ruhestand und genießt es, nur Dinge zu tun, die ihr Spaß machen: Sie arbeitet im Garten ihres Hauses, macht ausgedehnte Spaziergänge mit Rottweilerhündin Fyra und geht auf Reisen. Vor kurzem war sie beispielsweise in der Mongolei. Ihr Lieblingsplatz ist aber ein niedriger Hocker auf der sonnigen Terrasse mit weitem Blick nach Süden.

"Ich weiß, dass ich gut Projekte anstoßen und Ideen verkaufen kann",

sagt sie von sich. Bei der konkreten Vorbereitung lässt sie gerne andere Leute mit ans Ruder. Sie steuert die Aktivitäten der Ulmer Plan-Gruppe so, dass nicht in erster Linie Spenden gesammelt, sondern direkt Paten geworben werden. Darauf sind die Aktionstage auf der Landesgartenschau in Neu-Ulm ausgelegt, die am Wochenende, am 15./16./17. August und 20./21. September stattfinden. Dafür gestaltet jedes Mitglied der Aktionsgruppe ein Plakat über sein Patenkind. Dorothea Leupold hat Rihanata gebeten, ihr dafür Bilder zu malen. Das Mädchen hat als Motive ein Schaf, eine Blume und eine Hütte gewählt.

"Wenn man was erreichen will, muss man hartnäckig sein." Diese Erfahrung hat sie schon oft gemacht. Sie hat vor einigen Jahren die Soroptimistinnen im Raum Ulm mit aus der Taufe gehoben, das ist ein Serviceclub für berufstätige Frauen, und ist überdies im Lernnetzwerk Kojala (kurz für Kompetenzbörse für Jung und Alt im Lern-Austausch) des Zentrums für allgemeine wissenschaftliche Weiterbildung aktiv. Überhaupt sieht Dorothea Leupold in Netzwerken etwas sehr Positives: "Darin ergeben sich tolle Möglichkeiten, Dinge miteinander zu verknüpfen und Verbindungen zu schaffen."

Info

Die Ulmer Plan-international-Gruppe macht heute und morgen auf der Landesgartenschau Neu-Ulm zwei Aktionstage in einer Halle im Geländeteil Vorfeld, jeweils von 10 bis 18 Uhr.

Erscheinungsdatum: Samstag 17.05.2008

Quelle: <http://www.suedwest-aktiv.de/>

SÜDWEST AKTIV - Copyright 2002-2008 Südwest Presse Online-Dienste GmbH

Alle Rechte vorbehalten!

[← zurück zum Artikel](#)

[← zurück zur Ressort-Übersicht](#)